

Alle diese Stücke enthalten die formale Principien der Möglichkeit einer Erfahrungswissenschaft, des Systemes der bewegenden Kräfte der Materie, d. i. des Überganges zur Physik.

### Einleitung.

#### I. Vom Begriffe [des] Formalen der Naturwissenschaft.

Zu einer jeden Wissenschaft als System gehören Principien a priori, welche die Form derselben betreffen, der nachher die Materie als Inbegriff der Gegenstände untergeordnet und dadurch das Erkenntnis scientificisch wird.\*

Das scientificische Princip der Naturwissenschaft (*Scientiae naturalis*) als eines Lehrsystems der bewegenden Kräfte der Materie überhaupt ist also rational, mithin entweder mathematisch, oder philosophisch, und kan in zwey Fächer abgetheilt werden (*Scientiae naturalis principia mathematica* und -- *Scientiae naturalis principia philosophica*). — Wie konnte man aber mit Newton in seinem unsterblichen Werke unter dem Titel *Philosophiae naturalis principia mathematica* eine Wissenschaft aufstellen, die ein Unding (*fyderoxylon*) ist: den man kan eben so wenig mathematische Anfangsgründe der Philosophie, als philosophische der Mathematik denken, den diese Wissenschaften, abgesehen davon, daß sie beyde Principien a priori enthalten, sind ihrem nothwendigen Verfahren nach specificisch von einander unterschieden und stehen so wohl in Ansehung ihres Zwecks und des dazu erforderlichen Talents so weit auseinander, als Schöpfungen verschiedenen Ursprungs nur immer gegen einander stehen mögen.

Es giebt also keine solche vermischte Gattung von Wissenschaft (*scientia hybrida*); den eine würde die andere schon in der Zeugung vernichten; sie können doch mit einander vergesellschaftet werden, um es im scientificischen Erkenntnis überhaupt weiter zu bringen.

---

\*) Eine Wissenschaftslehre überhaupt, in der man von der Materie derselben (den Objecten der Erkenntnis) abstrahirt, ist die reine Logik, und es ist ein vergebliches Umdrehen im Kreise mit Begriffen, über diese sich noch eine andere und höhere, allgemeinere Wissenschaftslehre zu denken, welche doch selber nichts als das Scientificische der Erkenntnis überhaupt (die Form derselben) enthalten kan.